SPÖ

Breitenfurt aktuell

05/Juni 2024



Vandalismus am öffentlichen WC

Vizebgm. Ferry Weißmann informiert in Bildern über die starken Verunreinigungen *Seite 2*

SPÖ

Nicht Blau? Dann Rot wählen!

BGR Sylvia Vogt, BEd., erklärt, warum bei der Nationalratswahl die SPÖ wählen *Seite 4*



Pensionsanpassung verhandeln

Die Pensionanpassungen sollten aus Zeitgründen noch vor der NR-Wahl verhandelt werden. *Seite 4*



Helmut Domin Haus
In Memoriam Helmut Domin

Bericht Seite 2

Freiwillige Feuerwehr Breitenfurt
TRACHTENKIRTAG
23.8.2024 ab 19 Uhr
24.8./25.8.2023
Feuerwehrhaus

Dieses alte Foto wurde bei der EU Wahl in der Volksschule verloren. Es kann im Bürgerservice am Gemeindeamt bei Fr. Polzer abgeholt werden.



Informationsblatt für die Breitenfurter Bevölkerung

Team SPÖ-Breitenfurt
Ferry Weissmann

www.breitenfurt.spoe.at



Ferdinand Weißmann
Vizebürgermeister
SPÖ-Ortsvorsitzender

Muss das sein?!

Was sind das für Menschen in unserem Ort, welche die öffentlichen WC-Anlagen am Platz vor der Halle derart zumüllen?! Wie kommt ein ordentlicher Mensch dazu oder die Kinder vom Spielplatz, in so einer Sauerei die Notdurft verrichten zu müssen?!







In Memoriam Johann Helmut Domin



Johann Helmut Domin war ein leidenschaftlicher und engagierter Sozialdemokrat zeit seines Lebens. Er war Herausgeber und Redakteur von „Breitenfurt aktuell“ von 1980 bis 1987 und maßgeblich federführend beim Bau des SPÖ-Volksheims auf Hauptstraße 127, das auch nach ihm „Helmut Domin Haus“ benannt wurde.

Helmut wurde am 7. August 1938 in Wien geboren, am 10. Juni ist er im 86. Lj. friedlich eingeschlafen. In seiner Kindheit war er bei den „Roten“ in Wien-Inzersdorf und führte dann eine SJ-Gruppe in Wien-Erlaa. 1957 heiratete er die „Rote“, Monika, und zog nach Atzgersdorf, wo er 1960 Sektionsleiter wurde. Weiters bekleidete er viele Funktionen in der SPÖ-Liesing bis er 1980 nach Breitenfurt zog. Das Landstück in Breitenfurt hatte er bereits 1967 erworben.

Seine berufliche Laufbahn begann Helmut als kaufmännischer Lehrling bei der Firma Julius Meinl. Später war er Projektleiter bei der Firma Lebensmittelhändler Hofer, ab 1968 und dann bei Konsum Österreich.

Helmut war ein leidenschaftlicher und zielstrebiger Organisator und er konnte die Mitstreiter in der SPÖ-Ortsorganisation für seine Ideen begeistern. Planung und Durchführung von den zahlreichen Veranstaltungen wie Nelkenball, Kinderball oder Wandertag zum Nationalfeiertag trugen seine Handschrift. Die Teilnahme der SPÖ Gruppe beim Faschingsumzug in Breitenfurt war immer eine Attraktion. Erinnern Sie sich noch an den U-Bahn Zug Richtung Kardinal-Piffl Platz oder die Indianergruppe mit Zelt und Feuerschale?

Helmut war Herausgeber und Redakteur der regelmäßigen Informationszeitschrift „Breitenfurt aktuell“ der SPÖ Ortsorganisation Breitenfurt von Mitte 1980 bis Mitte 1987. Danach war er noch eine Zeit lang für die Inserate zuständig. Viele seiner Beiträge waren mit spitzer Zunge verfasst, weshalb er mit seiner „stacheligen“ Art zum Redaktionsigel „DAMINI“ wurde.

Damals hatte die SPÖ-Ortsorganisation Breitenfurt ihren Sitz im 1. Stock des damaligen Gasthauses „Grüner Baum“ in der Hirschentanzstraße. Es konnte dann das Grundstück auf Hauptstraße 127 erworben werden, auf welchem das SPÖ-Volksheim eigenständig errichtet wurde. Beim Entstehen des Volksheimes war Helmut maßgeblich federführend. So konnte ein gesicherter Standort für die SPÖ-Vereine geschaffen werden. Ab 1989 waren dort die sozialdemokratische Gemeinderatsfraktion, die SPÖ Jugend Breitenfurt, die SPÖ Frauenorganisation Breitenfurt, der Pensionisten Verband Breitenfurt und die Kinderfreunde Breitenfurt untergebracht. In Anerkennung seiner Verdienste um den Verein Volksheim wurde das Haus „Helmut Domin Haus“ benannt.

Helmut war auch als Gemeinderat tätig. Die Angelobung erfolgte bei der Gemeinderatssitzung am 16.12.1983. Helmut war im Prüfungsausschuss, im Ausschuss für „Schule, Kindergärten und Soziales“ und im Ausschuss für „Landwirtschaft, Gewerbe und Fremdenverkehr“ tätig. Ab 1984 wurde er geschäftsführender Gemeinderat für Sport und Gesundheit. Seine Gemeinderatsaktivität beendet Helmut 1986.

Zeit seines Lebens hat Helmut die sozialdemokratischen Prinzipien nicht nur vertreten, sondern er hat auch dafür gekämpft. Große Unterstützung erhielt er von seiner Frau Monika. Wir haben ihm viel zu verdanken.

Ein letztes Freundschaft von Ferry Weißmann für die SPÖ Ortsorganisation und deinem langjährigen Mitstreiter Ing. Erich Hums.

FOLGEN SIE UNS AUCH AUF FACEBOOK!

Ferry Weissmann

Team SPÖ-Breitenfurt



Sabine Kamaryt
Ortsvertretung SPÖ Frauen

32-Stunden-Woche

Die letzte Arbeitszeitverkürzung hat es vor 50 Jahren gegeben. Seitdem hat sich die Produktivität in Österreich verdoppelt. Deswegen ist es an der Zeit, die Arbeitszeit durch die schrittweise Einführung einer 32-Stunden-Woche zu verkürzen. Damit wird die gesteigerte Produktivität wie z. B. die harte Arbeit von Pflegekräften wertgeschätzt. Denn diese Berufe sollen als erste von den kürzeren Arbeitszeiten profitieren.

Studien zeigen, dass die 32-Stunden-Woche sogar zu noch mehr Produktivität führt - denn die Menschen sind so gesünder, ausgeglichener und motivierter. Auch wenn Pilotprojekte aus anderen Ländern und Vorreiter-Unternehmen in Österreich belegen, dass die 32-Stunden-Woche viele Vorteile bringt: Die türkis-grüne Regierung unternimmt nichts, um die Arbeitszeit zu verkürzen. Das will die SPÖ ändern.

Quelle: kontrast.at

Welche Werte vertritt die SPÖ - Teil 3

Wofür steht die SPÖ? Eine Betrachtung in mehreren Teilen als Serie.

Aktuelle Ziele der SPÖ:

Das Recht auf gute medizinische Versorgung:

Weil ÖVP und FPÖ jahrelang öffentliche Gelder an Privatkrankenhäuser weitergeleitet haben, ist ein riesiges Budget-Loch der Krankenkassen entstanden. Jetzt gibt es viel zu wenig Pflegepersonal und ÄrztInnen für normale ArbeitnehmerInnen.

Um das zu ändern, will die SPÖ ausreichend Studien- und Ausbildungsplätze im Gesundheitsbereich schaffen. Dazu gehört auch, dass jene Medizinstudierende bei der Aufnahmeprüfung vorgezogen werden, die sich verpflichten, später im öffentlichen Gesundheitssystem zu arbeiten. Außerdem will die SPÖ die Kassenstellen ausbauen und die Arbeitsbedingungen verbessern. Ziel ist die Einführung einer 14-Tage-Facharztgarantie.

Inflation bekämpfen - das Leben leistbar machen

Die SPÖ will für ein leistbares Leben sorgen und hat dafür konkrete Maßnahmen vorgeschlagen, wie zum Beispiel die Aussetzung der Mieterhöhungen oder die Streichung der Mehrwertsteuer auf Grundnahrungsmittel. Die Regierung weigert sich, Maßnahmen gegen die Teuerungen umzusetzen. Stattdessen sorgen ÖVP und FPÖ mit ihrer Politik dafür, dass die Mieten und Lebensmittelpreise weiter steigen. Deswegen hat Österreich seit über einem Jahr eine der höchsten Inflationsraten in ganz Europa. Die Folge: Lebensnotwendige Güter wie Essen und Wohnraum werden immer teurer. Wenn die Regierung dagegen weiterhin nichts unternimmt, werden die Preise für Lebensmittel und Getränke dieses Jahr zusätzlich um 5,25% ansteigen. Das ist für Menschen mit niedrigem Einkommen kaum leistbar.

Das will die SPÖ mit dem Recht auf ein leistbares Leben verhindern. Um bezahlbare Preise für Grundkonsumgüter wie Essen und Wohnraum zu garantieren, will die SPÖ eine Obergrenze für die Teuerungen setzen: Ziel ist, die Preiserhöhungen für Wohnraum, Lebensmittel, Strom, Wärme und Wasser auf maximal 2% pro Jahr zu beschränken - wird dieser Wert überschritten, soll eine Regierung verpflichtet sein, Maßnahmen zu ergreifen.

Fortsetzung in der nächsten Ausgabe

150-Jahr Jubiläum der SPÖ-Gründung

„Immer wenn die SPÖ regiert, geht es den Menschen besser“, betonte SPÖ-Chef Andi Babler auf der Bühne vor rund 300 GenossInnen in Neudörfl, „Menschen sind keine Bittsteller, sie haben Rechte.“

In Neudörfl fand heute die Festveranstaltung anlässlich des Gründungstags der österreichischen Sozialdemokratie statt. Dort wurde vor 150 Jahren am 5. und 6. April 1874 im Leitha-Gasthaus die SPÖ unter dem Namen "Sozialdemokratische Arbeiterpartei in Österreich" gegründet Trotz behördlicher Schikane kamen 74 Vertrauensmänner der Arbeitervereine aus mehreren Ländern zu einer Konferenz zusammen und gründeten im damals noch ungarischen Neudörfl die Partei inkl. Parteiprogramm. Um an diese Geschehnisse zu erinnern, wurde in diesem Jahr eine Gedenktafel enthüllt. Am Programm standen außerdem Grußworte vom Klubobmann der SPÖ Burgenland Roland Fürst, eine Podiumsdiskussion mit Andi Babler und der Zweiten Nationalratspräsidentin Doris Bures sowie eine Festrede von Altbundespräsident Heinz Fischer.

Andi Babler betonte bei der Jubiläumsveranstaltung, dass wir die Ziele, die vor 150 Jahren gesetzt wurden, noch heute verfolgen: „Es ist und bleibt unsere historische Verantwortung, für Gerechtigkeit zu sorgen. Wir müssen einerseits Demokratie und Freiheit in Österreich schützen. Aber wir müssen auch ein Gegenmodell sein und eine positive Vision eines gerechteren Österreich zeichnen. Der Anspruch ist damals wie heute derselbe: Menschen sind keine Bittstellerinnen und Bittsteller – sondern sie haben Rechte!“

LESETIPP: Gemeinsames Krone-Interview mit SPÖ-Chef Andi Babler und Altbundespräsident Heinz Fischer über die Geschichte und Zukunft der SPÖ. https://www.krone.at/3324196

Wer nicht Blau will, muss ROT wählen!

Mit der Nationalratswahl am 29. September nähert sich das Superwahljahr 2024 seinem Höhepunkt. Wer keinen blauen Kanzler Kickl will, muss am 29. September Babler wählen. Die SPÖ-Bundesgeschäftsstelle hat ein Interview mit unserem SPÖ-Vorsitzenden Andi Babler gemacht.

Österreich wählt am 29. September ein neues Parlament. Wie gehst du in diese Wahlauseinandersetzung?

Hochmotiviert, so wie wir alle in der Sozialdemokratie. Umfragen mögen die FPÖ auf Platz 1 sehen, wir wissen aber: Die FPÖ ist in Schlagdistanz. Jetzt geht es darum, dass wir gemeinsam die Aufholjagd fortsetzen und zeigen, dass die SPÖ die einzige Alternative zu FPÖ und ÖVP ist. Blau und Schwarz werden sich mit jedem Tag immer ähnlicher, beide machen Politik gegen die Menschen. Die Menschen haben Besseres verdient als blau-schwarze Ellbogenpolitik! Nur die SPÖ hat die richtigen Konzepte für eine Termingarantie beim Arzt, für ein leistbares Leben und gegen die Erderhitzung. Nur wir haben die richtigen Ideen, um Österreich zum Besseren zu verändern. Und nur wir haben die Kraft dazu. Wir sind die Einzigen, die mit Herz und Hirn das Leben der Menschen verbessern können. All das zusammengedacht, bin ich überzeugt davon, dass wir bei der Nationalratswahl als Erster über die Ziellinie gehen und Blau-Schwarz verhindern können. Wer einen blauen Kanzler Kickl verhindern will, muss am 29. September SPÖ wählen!

Du siehst in der Nationalratswahl eine „Richtungsentscheidung" für Österreich. Worum geht's bei der Wahl?

Die Nationalratswahl ist die wichtigste Richtungsentscheidung seit Generationen, man kann sich das vorstellen wie eine Weggabelung auf einem Wanderweg. Wir stehen vor zwei Wegen, die in zwei völlig unterschiedliche Richtungen führen. Geht es mit der SPÖ in eine gute Zukunft oder wird's mit Blau-Schwarz zappenduster in unserem Land? Wird unser Gesundheitssystem gestärkt oder zerschlagen? Wird etwas gegen die Teuerung getan oder lässt man weiterhin Banken und Immo-Konzerne Rekordgewinne schreiben? Haben wir genug Geld für die Pflege oder gibt es weitere Steuerzuckerl für Multimillionäre? Stärken wir unsere Demokratie oder wird es zu einer blau-schwarzen Koalition unter Kickl kommen, die den Sozialstaat zerstört und die Demokratie abbaut? Nur eine starke SPÖ kann den drohenden Rechtsruck verhindern, die FPÖ stoppen und Österreich wieder nach vorne bringen!



BGR OSRn. Sylvia Vogt, BEd
Vors. für Bildungseinrichtungen

Du willst Österreich nach vorne bringen. Was willst du machen, damit es den Menschen wieder besser geht?

Wir arbeiten mit Herz und Hirn an einem Neustart für Österreich. Die aktuelle Regierung ist abgehoben, sie sieht und löst die Probleme der Menschen nicht. Sie hat keine Antworten auf die drängendsten Herausforderungen in Sachen Teuerung, Wohnen oder Gesundheitssystem. Erinnern wir uns, was unter Schwarz-Blau passiert ist: Es war die FPÖ, die den ÖsterreicherInnen gemeinsam mit der ÖVP die 60-Stunden-Woche aufgezwungen hat. Und FPÖ und ÖVP haben auch die brutalsten Pensionskürzungen in der Zweiten Republik zu verantworten. Es ist höchste Zeit, dass Österreich wieder eine Regierung bekommt, die nah bei den Menschen ist.

Fortsetzung in der nächsten Ausgabe.

Pensionsanpassung verhandeln!

Die Forderung von Dr. Peter Kostelka, Präsident des Pensionistenverbandes Österreichs, die Pensionsanpassung noch vor der NR-Wahl zu verhandeln.

Da aufgrund des Wahlkampfes bzw. der Konstituierung des Nationalrates wird im Herbst dafür keine Zeit sein. Daher hat Kostelka bereits um einen Termin noch vor dem Sommer bei BM Rauch zu den Themen Pensionsanpassung 2025, der Schutzklausel für Pensionsneuzugänge sowie der Aliquotierung bei den ersten Pensionsanpassungen im Jahr 2025 angesucht.

Die Pensionen sind wieder in aller Munde. Sogenannte „Experten" schwingen sich zu Reformvorschlägen auf, die einzig auf die horrenden Kosten für den Staat abzielen. Die Antwort des Pensionistenverbandes ist klar: Wir sind kein Kostenfaktor, sondern vielmehr ein Wirtschaftsfaktor. Denn ganze Wirtschaftsbranchen leben so gut, wie ausschließlich von älteren Menschen. Und: Die Pensionen sind im ASVG- Pensionsrecht zu mehr als 90 Prozent eigenfinanziert. Wir bringen mehr, als wir kosten!



Anna Schneehuber
Vorsitzende der SPÖ-Pensionisten

SPÖ pensionisten >

Unsere Tagesfahrt im April führte uns in das Museumsdorf Niedersulz. Es war sehr interessant in die Vergangenheit einzutauchen, bemerkenswert was hier zusammen getragen wurde. Bei schönem Wetter wanderten wir durch das Gelände und stärkten uns im Dorfgasthof mit einem guten Mittagessen. Anschließend fuhren wir zum Heldenberg und besichtigten die Stallungen der weißen Pferde. Hier machen die Lipizzaner aus der Wiener Hofreitschule Urlaub mit viel Auslauf. Den Abschluss der Tagesfahrt machten wir beim Heurigen, es war wieder einmal ein schöner Tag.

Eure Anna



GR Mario Weißmann
Jugendgemeinderat



40 Jahre Faschingskomitee

Das Faschingskomitee Breitenfurt organisiert jährlich die Sonnwendfeier am Kaiserstein. Im Zuge der Veranstaltung feierte es sein 40-jähriges Bestehen.

Seit vier Jahrzehnten ist das Faschingskomitee Breitenfurt aus dem örtlichen Kulturleben nicht mehr wegzudenken. Neben dem Faschingsumzug wird auch jährlich die Sonnwendfeier am wunderschönen Kaiserstein, welcher zu unseren Kulturjuwelen in Breitenfurt zählt, abgehalten. Die Sonnwend-Jubiläumsfeier wurde heuer vom Musikverein Breitenfurt musikalisch untermalt. Neben dem Sonnwendfeuer wirken auch das atemberaubende Panorama und die kulinarische Vielfalt als Besuchermagnet. Bei dem Open-Air Event gibt es viele kulinarische Schmankerln aus Breitenfurt und für Mehlspeisenbegeisterte verschiedene selbstgemachte Kuchen. Die Veranstaltung ist ein Fest für alle Generationen und bietet auch für die kleinsten Gäste Spaß. Auch heuer war sie wieder gut besucht. *Mehr Fotos Seite 8.*





Die SPÖ-GemeinderäteInnen wünschen allen LeserInnen einen erholsamen und wunderschönen Sommer!



GR Alexandra Gerstenbauer
Vorsitzende Prüfungsausschuss



Glasperlen aus Breitenfurt

Ich möchte Ihnen heute die Glasperlenwerkstatt aus Breitenfurt vorstellen.



Mein Name ist Manuela Puszter und ich drehe Glasperlen in verschiedenen Varianten.

Das Glas hat es mir schon sehr lange angetan. Als Kind fand ich Murmeln immer toll. Das Geräusch, wenn sie zusammen klickern, und wie man die Farbe in die Mitte bekommt, das hat mich immer fasziniert.

Damit lag der Lehrberuf in meiner Jugend, Augenoptikerin, auf der Hand. Auch hier habe ich mit Glas zu tun. In meiner Freizeit hat mir das künstlerische Handwerk immer viel Freude bereitet und ich begann mit Seidenmalerei, dann kam das Töpfern, danach Patchworken und Puppen nähen. Aus den Erkenntnissen meiner Hobbys, habe ich im Glasperlendrehen meine Erfüllung gefunden. Der Umgang mit Glas und Schmuckmaterialien bis hin zu ganz anderen Materialien lässt mir alle künstlerischen Möglichkeiten.

2023 habe ich meine Glasperlenwerkstatt eingerichtet, um viele spezielle Kunstwerke zu fertigen. Jedes Stück ist ein Einzelstück und kann individuell auf meine Kunden angefertigt werden. Im März 2024 war die Eröffnung meiner Werkstatt, die eine sehr große Zustimmung in meinem Umfeld gezeigt hat.

Über meine weiteren Kunstwerke und Termine können Sie mich unter 0699-126 33 776 per WhatsApp erreichen bzw. bin ich auf Instagram (puszterperle) und Facebook (Manuela Puszter) zu finden. Für Termine zur Besichtigung der Fertigung oder bereits gefertigte Stücke zu erwerben, bin ich per Handy zur Terminabstimmung für Sie sehr gerne erreichbar.

Eure Puszterperle

Konsumerhebung 2024/25 auch in Breitenfurt

Die Statistik Austria informiert, dass private Haushalte zu Lebensstandard und Konsumausgaben befragt werden. Es ist daher für jeden Stichprobenhaushalt sinnvoll, daran teilzunehmen. Die Daten werden zur Wertsicherung von Geldbeträgen verwendet, etwa bei Mieten oder Versicherungen, und sind Basis für Lohn- oder Pensionsverhandlungen, ebenso dienen sie etwa Sachverständigen zur Schätzung von Unterhaltszahlungen oder Lebenshaltungskosten. Die Ergebnisse bilden eine wichtige Grundlage zur Berechnung der Inflationsrate.

Wie viel geben Menschen in Österreich fürs Wohnen aus, wie viel für Lebensmittel, Bekleidung, Freizeit, Mobilität, Gesundheit und Bildung? Alle fünf Jahre befragt Statistik Austria gestaffelt über ein Jahr österreichweit rund 7 000 ausgewählte Haushalte zu ihren Konsumausgaben und ersucht sie, zwei Wochen lang ein detailliertes Haushaltsbuch zu führen. Die aktuelle Erhebung startete bereits im April 2024, erste Ergebnisse werden 2026 präsentiert.

Konsumgewohnheiten und Lebenshaltungskosten in Österreich:
„Die Konsumerhebung gibt nicht nur Aufschluss über die Konsumgewohnheiten der Bevölkerung in Österreich, sondern liefert auch wichtige Informationen über Lebensstandard und Lebensbedingungen unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen. Damit bildet sie eine wesentliche Grundlage für sozialstatistische Forschung, wird aber auch von Sachverständigen genutzt, um Unterhaltszahlungen oder Lebenshaltungskosten zu ermitteln, und ist nicht zuletzt Basis evidenzbasierter Politikgestaltung“, sagt Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

Darüber hinaus sind die Ergebnisse für die Inflationsberechnung von großer Bedeutung. Die Berechnung des Verbraucherpreisindex und damit der Inflationsrate geht vom sogenannten Warenkorb aus. Dieser Warenkorb ist eine festgelegte Liste von Gütern und Dienstleistungen, die von den Haushalten in Österreich am meisten nachgefragt werden und somit das Kaufverhalten der Bevölkerung am besten abbilden. Da sich das Konsumverhalten kontinuierlich wandelt, neue Produkte auf den Markt kommen und andere verschwinden, muss auch der Warenkorb immer wieder angepasst werden. Dafür sind die Ergebnisse der Konsumerhebung eine wesentliche Datengrundlage.

Die österreichische Konsumerhebung geht auf eine lange Tradition zurück. Bereits Anfang des 20. Jahrhunderts wurden Ausgaben, Einkommen und Ausstattung von Privathaushalten erhoben. Zwischen 1912 und 1914 untersuchte das K.u.K. Arbeitsstatistische Amt erstmals die „Wirtschaftsrechnungen und Lebensverhältnisse von Wiener Arbeiterfamilien“. Seit 1954 wird die Konsumerhebung in regelmäßigen Abständen durchgeführt.

Alle Angaben unterliegen - wie bei allen Erhebungen von Statistik Austria - der absoluten statistischen Geheimhaltung und dem Datenschutz gemäß dem Bundesstatistikgesetz 2000 §§17-18 und den entsprechenden Bestimmungen des Datenschutzgesetzes.

Die Erhebungspersonen werden in den Informationsschreiben an die per Zufall ausgewählten Haushalte namentlich genannt und können sich ausweisen. Sie sind geschult, Fragen zum Erhebungszweck und zum Ablauf der Konsumerhebung gut zu beantworten. Die Teilnahme der Stichprobenhaushalte wird mit einem € 50 Einkaufsgutschein entschädigt. Der Einkaufsgutschein ist in vielen Geschäften und Restaurants einlösbar, oder es gibt die Möglichkeit ein Naturschutzprojekt in Österreich damit zu fördern. Jeder Haushalt kann das für sich entscheiden.

Nähere Informationen unter www.statistik.at/ueber-uns/erhebungen/personen-und-haushaltserhebungen/konsumerhebung.

Freiwillige für Feuchtwiesenpflege

Das Naturerlebnis für Groß und Klein! Es werden Freiwillige gesucht, die bei der Pflege der Zichtelwiese in Breitenfurt mitmachen. Termin ist der 31. August 2024, von 10 - 16 Uhr. Veranstalter sind das Biosphärenpark Wienerwald Management in Kooperation mit der Marktgemeinde Breitenfurt und den Österreichischen Bundesforsten. Es wird um Anmeldung unter 02233/54187 oder office@bpww.at ersucht.

Was solltest du mitbringen?
Du brauchst Arbeitshandschuhe, Gummistiefel, Kleidung zum Wechseln und/oder eine „Gatschhose“. Wenn du hast, bringe bitte auch deine Garten- bzw. Astschere und Rechen mit. Für eine regionale Jause und Getränke sorgt die Marktgemeinde Breitenfurt!

Was wird gemacht?
Gemeinsam rechen wir bereits geschnittene Binsen zusammen und tragen sie von der Fläche. Außerdem schneiden wir Gebüsche, die vom Rand in die Fläche wachsen.

Wo ist der Treffpunkt?
Lagerplatz Fa. Wollek, Laaberstr. 71.



Rückblick Musikschuljahr

Mit dem Schuljahresende an der Musikschule Breitenfurt blicken Schüler, Eltern und Lehrkräfte auf ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr zurück. Die Musikschule, bekannt für ihre kreative Ausbildung und Förderung junger Talente, hat auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Höhepunkte zu verzeichnen.

Das Schuljahr 2023/2024 war für Musikschule Breitenfurt ein Jahr voller musikalischer Höhepunkte und Erfolge. Die zahlreichen Konzerte, die erfolgreiche Teilnahme an Prima La Musica Wettbewerb und die beeindruckenden Leistungen der SchülerInnen spiegeln die hervorragende Arbeit wider, die an dieser Institution geleistet wird.

Den krönenden Abschluss des Schuljahres bildeten die Jahresabschlusskonzerte, die in der ersten Juni Woche stattfanden. Von Solistenauftritten über Ensembles bis hin zu Orchesterdarbietungen: Die SchülerInnen präsentierten ihr Können in beeindruckenden Aufführungen (Fotos). Die Konzerte boten eine breite Palette an Musikrichtungen, von klassischer Musik bis hin zu modernen Kompositionen, und zeigten das hohe Niveau der musikalischen Ausbildung. Dies ist auch den engagierten und erfahrenen Lehrkräften zu verdanken, die mit viel Enthusiasmus und Fachwissen den Unterricht gestalten. Ihre Fähigkeit, die SchülerInnen zu motivieren und individuell zu fördern, trägt maßgeblich zum Erfolg der Musikschule bei.

Marija Krsmanovic



Das Team der Musikschule Breitenfurt gratuliert allen SchülerInnen zu einem erfolgreichen Schuljahr und wünscht allen erholsame Sommerferien.



Mit Vorfreude blicken alle Beteiligten auf das kommende Schuljahr und die neuen musikalischen Herausforderungen, die es mit sich bringen wird.

MS MUSIKSCHULE Breitenfurt

Schnupperwoche 2. - 6. Sept. 2024

Die Schnupperwoche ist für alle, die sich für ein Instrument, Gesangsunterricht oder Malkurs interessieren. Besucher haben die Gelegenheit, an Proben teilzunehmen, Instrumente auszuprobieren und mit den Lehrkräften ins Gespräch zu kommen.

Ihre SPÖ-Ansprechpartner



Ferdinand Weißmann
Vizebürgermeister
Geschäftsführender Gemeinderat
für Bildung / Freizeit & Sport
Weiters: Ausschuss für Infrastruktur
SPÖ-Ortsvorsitzender
E-Mail: spoe.weissmann@chello.at
Mobil: 0676/63 47 739



OSRn. Sylvia Vogt, BEd
Bildungsgemeinderätin
Ausschuss-Vorsitzende
für Bildung & Bildungseinrichtungen; Weiters: Ausschuss für Kultur & Fremdenverkehr
SPÖ-Fraktionsvorsitzende
Redaktion Breitenfurt aktuell
E-Mail: spoe.vogt@tplus.at
Mobil: 0664/28 23 597



Mario Weißmann
Jugendgemeinderat
Ausschüsse Umwelt & Raumordnung; Bauhofagenden & Sicherheit
SPÖ-Ortsvorsitzender-Stellvertreter
E-Mail: mario.weissmann@hotmail.com
Mobil: 0676/42 111 01



Alexandra Gerstenbauer
Gemeinderätin
Ausschuss-Vorsitzende
des Prüfungsauschusses; Weiters: Ausschuss für Gesundheit & Soziales
E-Mail: alexandra@gerstenbauer.com
Mobil: 0664/91 23 821



Thomas Auer
Gemeinderat
Entsandter in den Bezirksstellenausschuss Rotes Kreuz
Weiters: Ausschuss Alternative Entwicklungsprojekte für Wohnen und Mobilität
E-Mail: t.auer@inku.at
Mobil: 0676/82 99 66 06



Sabine Kamaryt
Gemeinderätin
Ausschuss: Finanzen / Wirtschaft / Land- & Forstwirtschaft
E-Mail: sabine.kamaryt@orf.at
Mobil: 0664/81 78 390



Anna Schneehuber
Vorsitzende SPÖ-Pensionisten
E-Mail: aschneehuber@chello.at
Mobil: 0660/94 84 711

Maibaumumschneiden

Der Maibaum wurde heuer am 7. Juni umgeschnitten. Daran beteiligt waren auch der Ortschef, Bgm. Wolfgang Schredl (re.) und sein Vize, Ferry Weißmann (li). Die Kinder hatten Freude an den schönen Bändern.







Sonnwendfeier am Kaiserstein

Die Gäste genossen die schöne Aussicht und die kulinarischen Köstlichkeiten. Unter anderem vertrieb man sich die Zeit mit Spielen, bis es dunkel wurde. So kamen auch Bürgermeister (M), Vize (re.) und Musikvereins-Chef (li.) zum Bierkrugstemmen. Der Tag war so lange hell, dass das Feuer erst um 21:30 entzündet wurde.









Von Pilzinfektionen & Vitamin-Infusionen

Ärzte aus Deutschland und den USA berichten von immer mehr Pilzinfektionen an Menschen. Vitamininfusionen werden im Internet von vielen Influencern beworben.

Pilzinfektionen an Menschen:
Mikrobiologen schätzen die Anzahl der Pilzarten in der Natur auf rund fünf Millionen, nur einige hundert davon können Erkrankungen bei Menschen auslösen. Bekannt sind Nagelpilze zwischen den Zehen oder auf Schleimhäuten. Nach einer britischen Studie erkranken jährlich 6,5 Millionen Menschen an Pilzinfektionen, ca. 3,8 Millionen Menschen dürften jährlich daran sterben. Während der Pandemiejahre tötete in Indien ein Pilz tausende Menschen, indem er Lunge, Gesicht oder Gehirn zerfraß. Nur eine rasche Behandlung mit Medikamenten oder ein Herausschneiden der befallenen Gewebeteile half. Die steigende Zahl der Pilzinfektionen in Europa hat in der Erderwärmung und der Bildung von Resistenzen gegen Pilzsalben und -medikamenten ihre Ursachen. Denn für viele Pilzarten ist unsere Körpertemperatur zu warm, aber mit der Erderwärmung passen sich immer mehr Pilzarten höheren Temperaturen an. Auch immer mehr Pilzmedikamente und Pilzsalben werden benützt. In der Landwirtschaft werden großflächig Pilzkrankheiten von Weizen und Gerste bekämpft; Mechanismen, welche von den Bakterienresistenzen gegen Antibiotika bekannt sind. Gefährlich können Pilzerkrankungen für Krebspatienten und Patienten nach Organtransplantationen werden, ihre medikamentös verringerte Immunabwehr könnte freie Bahn für Pilzerkrankungen bedeuten.

Vitamin-Infusionen:
Selbstoptimierung ist voll im Trend, manche schlafen in der Nacht mit verschlossenem Mund, weil Nasenatmung angeblich mehr Vitalität bringt. Influencerinnen lassen sich den Bereich zwischen Vagina und Anus mit Sonnenlicht bestrahlen, das soll mehr Energie für den Tag bringen. Vitaminpillen, Mineralstofftabletten und Probiotika werden täglich eingenommen. Als letzter Hype gelten Vitamininfusionen, welche von Heilpraktikern und Arztordinationen angeboten werden. Zum Preis von 100 bis 300 Euro werden Vitamin C und B-Vitamine in die Blutbahn geleitet. Auch Aminosäuren und Wachstumshormone werden angeboten, denn die Nachfrage macht den Preis. Probleme sind zu erwarten, denn Heilpraktiker haben in der Regel nicht gelernt, eine Kanüle in die Vene zu stechen. Die Einnahme von Stoffen über Mund und Magen schützt vor Überdosierung, und unsere normale Ernährung bringt dem Körper alles, was er braucht, Mangelerscheinungen müssten erst festgestellt werden. Hohe Dosen Vitamin B2 färben den Urin neongelb, und alles, was der Körper nicht aufnehmen kann, wird über den Urin ausgeschieden: ein sehr teurer Urin. *Ihr Masseur Ernst Herzog*

Breitenfurter Jagdklub

Präsentation



Für die Pensionistenvereinigung Döbling stand am 13. Juni ein ganzer Tag unter dem Motto „Jagd“; dazu gehörte auch ein Besuch bei den Breitenfurter Jagdhornbläsern. Den 40 PensionistInnen wurden von Harald Stahara und Alexander Russ das Instrument, die Kultur und die Tradition rund um das Jagdhorn nähergebracht. Man staunte nicht schlecht, wie man aus einem Instrument, dass nur mit wenigen Naturtönen auskommt, so musikalisch anspruchsvolle Stücke spielen kann. Auch die Rolle des Jagdhorns im Jagdbetrieb bei Gesellschaftsjagden wurde erläutert. Der Abend war ein voller Erfolg und die Breitenfurter Jagdhornbläser würde es freuen, auch in Zukunft Vereine und Institutionen bei sich begrüßen zu dürfen. Infos unter: breitenfurter-jagdklub.at

Alexander Russ

Siedlerverein Breitenfurt

Kapuzinerkresse

Eine Pflanze, die im Sommer in keinem Garten fehlen sollte, ist die Kapuzinerkresse. Sie eignet sich sowohl für Boden- als auch für Hochbeete und hat die Eigenschaft rankend zu wachsen. Mit Hilfe von Rankhilfen oder entlang von Zäunen oder Lauben hat man schnell einen dekorativen Sichtschutz. Vorgezogene Pflanzen können ab Juni ins Freie gepflanzt werden. Wer Samen zur Verfügung hat kann diese auch ab Juni bis spätestens Juli direkt in die Erde geben. Die Samenkörner lässt man am besten vorher einige Stunden im Wasser quellen. Bei warmen Temperaturen treibt die Kapuzinerkresse schnell aus und wächst rasant. Wichtig ist auf eine ausreichende Wasserzufuhr zu achten. Durch ihre großen Blätter muss die Kapuzinerkresse regelmäßig gegossen werden.

Die großen roten und orangen Blüten sind ein Blickfang in jedem Garten und schmecken auch sehr gut als Dekoration in Blattsalaten. Auch die grünen Blätter können feingeschnitten in Topfen oder Kräuterbutter gerührt werden. Durch ihre Senföle ist die Kapuzinerkresse sehr resistent gegenüber Schädlingen. Blattläuse hingegen lieben sie, wodurch die Kresse als „Ablenkung“ in die Nähe von Rosenbeeten gepflanzt werden kann.

Elisabeth Ikinger



Rückblick - Pfarrleben



Rückblick Pfingsten 2024

in St. Bonifaz - eine Zeit mit Gebet, Lobpreis und Gemeinschaftserlebnis.



Am 18. Mai bildete die Heilige Firmung, welche Weihbischof Franz Scharl 16 Jugendlichen spendete, einen besonderen Höhepunkt. Es war ein sehr lebendiges Fest, bei dem wirklich zu spüren war, dass die Jugendlichen sich sehr intensiv darauf vorbereitet und sich ganz bewusst für diesen Schritt entschieden haben. Der Abend der Barmherzigkeit in der schwach beleuchteten Kirche lud mit Lobpreis und Anbetung des Allerheiligsten zur Andacht und zum persönlichen Gespräch mit Gott ein. Möge der Heilige Geist unsere Firmlinge und alle Christen auf ihrem Weg begleiten.

Fronleichnam

Das Fronleichnamsfest feierten die beiden Breitenfurter Pfarren gemeinsam. Für die musikalische Gestaltung gebührt dem Breitenfurter Musikverein Breitenfurt großer Dank; auch eine Abordnung der Feuerwehr durfte der Herr Pfarrer begrüßen. Die Pfarrjugend und Jungschar schmückten die Stelle vor dem zweiten Altar mit einem wunderschönen, aufwendigen Blütenbild und den Weg der Prozession mit Blütenblättern. Vielen Dank an alle Mitwirkenden!







Fotos: *Firmlinge (ganz oben); Weihbischof Scharl (li. oben); Fronleichnamsfeier (re. & unten).*



Termine	St. Johann und St. Bonifaz
So 07.07.	09:00 Wortgottesdienst, St. Johann
	10:30 Sonntagsmesse, St. Bonifaz
So 14.07.	09:00 Sonntagsmesse, St. Johann
	10:30 Sonntagsmesse, St. Bonifaz
So 21.07.	09:00 Wortgottesdienst, St. Johann
	10:30 Sonntagsmesse, St. Bonifaz
	anschl. MIVA-Sammlung, Fahrzeugsegnung
So 28.07.	09:00 Sonntagsmesse, St. Johann
	anschl. MIVA-Sammlung, Fahrzeugsegnung
	10:30 Sonntagsmesse, St. Bonifaz
So 04.08.	09:00 Wortgottesdienst, St. Johann
	10:30 Sonntagsmesse, St. Bonifaz
So 11.08.	09:00 Sonntagsmesse, St. Johann
	10:30 Sonntagsmesse, St. Bonifaz
Do 15.08.	Mariä Himmelfahrt
	10:30 Wortgottesd., St. Bonifaz
	18:00 Hl. Messe, Kapelle Großhöniggraben
So 18.08.	09:00 Wortgottesdienst, St. Johann
	10:30 Sonntagsmesse, St. Bonifaz

Pfarrkanzlei Breitenfurt - Laab

Öffnungszeiten: Juli/August

Mi: 09:00 - 12:00 Uhr und
14:00 - 18:30 Uhr
und nach Vereinbarung:
Tel.: 0676 656 24 13
kanzlei@st-bonifaz.at

Urlaubssperre von 3.8. bis 18.08.2023
Sprechstunden Priester nach Voranmeldung!

Saisonabschluss beim SK Breitenfurt

Das letzte Heimspiel gegen Kalksburg endete mit einem Sieg für Breitenfurt. Die U23 feierte einen bedeutenden Heimsieg und die U10 den 3. Meistertitel in Folge. Ein großer Erfolg war das Saisonabschlussfest, bei dem auch zwei Spieler der Kampfmannschaft verabschiedet wurden.

SK Breitenfurt vs. ASK Kaltenleutgeben

Unter strahlendem Sonnenschein und vor zahlreichen Zuschauern starteten die Gäste von ASK Kaltenleutgeben mit einem Blitzstart und gingen in der 1. Minute in Führung. Die erste Halbzeit verlief anschließend ausgeglichen und endete mit einem 0:1-Pausenstand. In der zweiten Halbzeit erzielte Marcel Habersam per Elfmeter den Ausgleich. Der SK Breitenfurt erhöhte den Druck und erarbeitete sich mehrere Chancen. In der 78. Minute traf erneut Marcel Habersam zum 2:1. In den letzten Minuten gab es Chancen auf beiden Seiten, doch SK Breitenfurt verteidigte den Spielstand erfolgreich.

Die U23 feierte einen sehr eindeutigen Heimsieg 5:0 und holte sich ebenso 3 wichtige Punkte. Nun klar im Fokus, das letzte Spiel der Saison, in welchen es für unsere U23 um den Meistertitel geht.

U10 feierte den 3. Meistertitel in Folge

Die U10 des SK Breitenfurt feiert einen beeindruckenden Erfolg: Zum dritten Mal in Folge sicherte sich die Mannschaft den Meistertitel. Im entscheidenden letzten Spiel gegen Perchtoldsdorf zeigte das Team erneut seine Stärke und gewann souverän mit 6:3. Der Verein ist stolz auf die starke Leistung der jungen Talente. Herzlichen Glückwunsch an die U10 und ihre Trainer für diese fantastische Saison!

Saisonabschlussfest des SK Breitenfurt

Am 8. Juni 2024 fand bei perfektem Wetter das große Saisonabschlussfest statt. Der Sportplatz verwandelte sich in ein buntes Festgelände und zog zahlreiche Gäste an. Besonders die jüngsten SpielerInnen und Fans kamen voll auf ihre Kosten: Eine große Hüpfburg, Ponyreiten und eine spannende Torschusswand sorgten für Unterhaltung und jede Menge Spaß. Ein Höhepunkt des Tages war das feierliche Einlaufen der Nachwuchsmannschaften zusammen mit der U23 und der Kampfmannschaft. Ein gemeinsames Gruppenfoto mit allen Mannschaften des Nachwuchses, der U23, der Kampfmannschaft, sowie dem Vorstand, den Trainern und dem Bürgermeister hielt diesen besonderen Moment fest (gr. Foto unten).

Neben den fröhlichen Feierlichkeiten gab es auch emotionale Augenblicke. Der Verein verabschiedete zwei wichtige Spieler der Kampfmannschaft: Markus Lassmann, der als langjähriger und zuverlässiger Spieler viel zum Erfolg des SK Breitenfurt beigetragen hat, und Paul Exel, ein talentierter junger Spieler, der den Verein nun verlässt, um neue Wege zu gehen. Beide Spieler wurden mit großem Applaus und Dankesworten für ihre Leistungen geehrt. Der SK Breitenfurt dankt ihnen für die wunderbare gemeinsame Zeit und wünscht ihnen alles Gute für die Zukunft. *Fotos mit dem Trainer Duo Walch (li.) und Hochgerner (re.): Paul Exel am linken Foto, Markus Lassmann am rechten Foto.*





Das Saisonabschlussfest war ein rundum gelungener Tag. Dank des großen Engagements von Vorstand, Trainern und freiwilligen Helfern wurde das Fest zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle Beteiligten.



Happy Pride Month!

Wozu feiern wir den Pride Month überhaupt noch?

Wie jedes Jahr fand auch heuer im Juni der Pride Month statt, überall waren Regenbögen sichtbar. Firmen haben im Juni den Regenbogen im Logo, Parkbänke sind bunt und viele Zebrastreifen sind es sowieso inzwischen ganzjährig. Aber was bedeutet das eigentlich und ist diese Sichtbarkeit wirklich immer noch notwendig?

Leider ja, denn immer noch gibt es Gewalt gegen Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transgender, Interpersonen, non-binäre, queere und asexuelle Menschen (zusammengefasst unter LGBTIQA+) und in unsicheren Zeiten, steigt die Gewalt wieder an. Immer noch gibt es Staaten, die Trans- und Homophob sind, in denen zum Beispiel Homosexualität mit Gefängnis oder in anderen Ländern sogar mit dem Tod geahndet wird. Immer wieder gibt es Rückschritte, indem Aufklärung verboten wird und Kinder, die der Community angehören, gemobbt werden oder sich durch die fehlenden Informationen alleine fühlen. Immerhin haben LGBTIQA+ Jugendliche ein vier- bis sechsmal höheres Risiko, einen Suizidversuch zu begehen. Auch ist Diskriminierung von queeren Personen z. B. bei der Wohnungssuche immer noch an der Tagesordnung.

Daher ist die Sichtbarkeit von Menschen, die nicht der Mehrheitsgesellschaft angehören und oft übersehen werden, ungemein wichtig. Dazu gehören einerseits jene Menschen, die eine andere als die heteronormative sexuelle Orientierung haben, also beispielsweise gleichgeschlechtliche Beziehungen führen. Und andererseits jene, die sich in ihrer Geschlechtsidentität unterscheiden, weil sie sich weder dem männlichen, noch dem weiblichen Geschlecht zugehörig fühlen und somit nicht-binär sind oder weil sie Transpersonen oder intergeschlechtlich sind. Trans bedeutet, sich nicht mit dem bei der Geburt eingetragenem Geschlecht zu identifizieren (wenn ein Mensch sich als Frau fühlt, aber als Bub geboren wurde und durch Hormone und angleichende OPs zur Frau wird). Intergeschlechtliche Personen weisen Variationen der Geschlechtsmerkmale auf und können nicht eindeutig dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet werden.

Die vielen Begrifflichkeiten können für Menschen, die sich nie damit auseinander gesetzt haben, sehr verwirrend sein. Das ist sehr verständlich, umso wichtiger, sich zumindest im Pride Month damit zu beschäftigen. Immerhin gehören ca. 10 bis 15 Prozent der Bevölkerung der LGBTIQA+ Community an. In einer Schulklasse mit 30 Kindern sind dies mindestens drei Kinder. Drei Kinder, die vielleicht ausgegrenzt und beschimpft werden. Drei Kinder, die nicht verstehen, warum sie anders fühlen. Drei Kinder, die eine wesentlich höhere Suizidwahrscheinlichkeit haben als ihre MitschülerInnen. Aber auch drei Kinder, die sich durch die Flaggen im Pride-Monat anerkannt und gesehen fühlen und wissen, dass es Menschen gibt, die auch so fühlen wie sie. Dieses Wissen kann einen großen Unterschied machen. Daher ist es wichtig, Kindern klar zu machen, wie unterschiedlich Lebens- und Liebesformen sein können.



Mag.a Regina Riebl

Lebensberaterin/berufl. Coach (Video/Persönlich) und Firmentrainings mit Schwerpunkt Gender & Diversity

Im Pride-Monat geht es darum zu verstehen, dass Menschen sich nicht aussuchen, wie sie fühlen oder welches Leben zu ihnen passt. Es geht darum zu akzeptieren, dass Menschen unterschiedlich sind und diese Unterschiede zu feiern. Mitfeiern kann übrigens allen Menschen Spaß machen, egal wie sie leben und lieben!

Weshalb gibt es eigentlich so viele Vorurteile gegenüber der LGBTIQA+ Community? Vorurteile entstehen, wenn etwas unbekannt oder fremd ist. Menschen brauchen Vorurteile, um etwas einzuordnen und die Übersicht in einer komplizierten Welt zu behalten. Dies ist nicht per se schlecht. Es macht aber Sinn, sich seiner Vorurteile bewusst zu sein und diese von Zeit zu Zeit zu überprüfen. Durch Offenheit der LGBTIQA+ Community gegenüber wird man erfahren, wie bunt und unterschiedlich diese Gruppe ist. Bei Unsicherheiten hilft es, die entsprechende Person einfach ehrlich, aber natürlich respektvoll und die Privatsphäre achtend zu fragen. So kommt ihr in Kontakt und könnt eure Vorurteile abbauen!

Es kann helfen, sich mit diesen Themen in der Beratung auf persönlicher Ebene genauer auseinander zu setzen. Gerne können Sie bei mir einen Termin unter 0699/19541430 vereinbaren.

www.beratung-riebl.at

KONTAKT für Inseratenschaltung:

mobil 0664 / 28 23 597 oder E-Mail an spoe.vogt@tplus.at

Redaktionsschluss für die Juli-August Ausgabe **8. August 2024**

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber und Eigentümer (zu 100%): SPÖ Bezirksorganisation Mödling (Politische Partei), 2340 Mödling, Hauptstraße 42a. E-Mail: moedling@spoe.at; Bezirksvorsitzender: LAbg. Hannes Weninger, Bezirksgeschäftsführerin: Mag. (FH) Cornelia Rausch. Druck: Druck.at, 2544 Leobersdorf. Redaktion: Sozialdemokratische Partei Breitenfurt, 2384 Breitenfurt, Hauptstraße 127. Grundlegende Richtung: Die Zeitung ist ein Diskussions- und Informationsorgan der Sozialdemokratischen Partei Österreichs und will einen Beitrag zum freien politischen Diskurs und zu einer umfassenden und kritischen politischen Information der Öffentlichkeit leisten. Informationsblatt für die Breitenfurter Bevölkerung über das Gemeindegeschehen.